

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0060/2021/AN

Antragsteller: SPD
Antragsdatum: 15.06.2021

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Wildmanagement in der Stadt

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	24.06.2021	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	22.09.2021	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	29.09.2021	Ö		
Gemeinderat	14.10.2021	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0060/2021/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

**Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Mathias Michalski, stellv. Vorsitzender
Karl Emer
Johannah Illgner
Dr. Monika Meißner
Sören Michelsburg
Adrian Rehberger

Marktplatz 10
69117 Heidelberg
§ 06221/5847150
▼ 06221/584647150
✉ geschaeftsstelle@spd-
fraktion.heidelberg.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

15.06.2021

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderats beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Wildmanagement in der Stadt

Die Verwaltung wird gebeten,

1. zu prüfen, ob die Bestellung eines Wildtierbeauftragten i. S. des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes von mit den folgenden Zuständigkeiten möglich ist:
 - a. Erfüllung jagdlicher Aufgaben innerhalb bebauter und befriedeter Flächen
 - b. Beratung der Heidelberger Bürger*innen in Fragen des Wildtiermanagements und der Wildtiere in Siedlungsbereichen
 - c. Ansprechpartnerschaft für jagdliche Fragen in der Stadt

Begründung:

Immer mehr Wildtiere zieht es nach Heidelberg. Offenliegende und gut zugängliche Abfälle und ein reiches Futterangebot in Kleingärten locken Wildschweine, Dachse, Füchse, Waschbären und andere in die Stadt. Auch die Störungen durch Mountainbiker verwirren Wildtiere und führen zu Ausweichbewegungen. Für nicht wenige Haus- und Gartenbesitzer entwickeln sich Wildtiere inzwischen zur echten Plage. Wildschweine verwüsten Vorgärten, verirren sich in den Innenstadtbereich und werden dort zu einer Gefahr (Beispiel Wildschwein in der Brückenstraße in Neuenheim, in Rohrbach), Marder und Waschbär machen sich als unerwünschte Untermieter auf städtischen Dachböden breit

Nach dem aktuellen Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (gültig ab 30.06.2020) ist es möglich, für den befriedeten Bereich einer Stadt Stadtjägerinnen und Stadtjäger einzusetzen. Ihre Aufgabe ist es Eigentümer*innen oder Nutzungsberechtigte von befriedeten Bezirken sowie Flächen in Fragen des Wildtiermanagements und der Wildtiere im Sinne dieses Gesetzes in Siedlungsbereichen sowie in Geltungsbereichen von Bebauungsplänen zu beraten und zu unterstützen und bei einer Lösung der oben beschriebenen Probleme zu helfen; sie arbeiten mit den Wildtierbeauftragten zusammen.

gezeichnet Fraktion SPD-Fraktion